Eine Beilage der Zeitung reformiert.

Nr. 10 / 12. Mai 2023

regional

www.refhorgen.ch
www.ref-oberrieden.ch

Reformierte Kirche Horgen und Oberrieden

«Zum Glück brauchen wir unser Gehirn! Aber wie?!»

Als Mediziner und Wissenschaftler begleitete Professor Jürg Kesselring viele Patientinnen und Patienten während ihrer Erkrankung und Rehabilitation. Für ihn ist klar, dass das Glück durch unser Denken beeinflusst werden kann. Im Vortrag gibt er Anstoss und Hilfestellung.

«Jeder ist seines Glückes Schmied!» Dieses Sprichwort kannte man schon bei den alten Römern. Bereits im dritten Jahrhundert vor Christus soll der damalige Politiker Appius Claudius Caecus diese Redensart verwendet haben. Auch heute noch prägt sie unsere Auffassung vom eigenen Glück. Alle sind für ihr Glück selbst verantwortlich. Wir dürfen uns, um Erfolg und Zufriedenheit zu erlangen, nicht auf den Zufall oder die Hilfe anderer verlassen. Aber was ist, wenn man einmal kein Glück hat?

Professor Jürg Kesselring hat hierzu seine eigene fundierte Einschätzung: «Ohne Aktivität gibt es kein Glück, wir müssen etwas tun. Dazu brauchen wir das Gehirn. Glück lässt sich auch nicht einfach konsumieren, es wird nicht (nur) von aussen bestimmt.»

Was genau ist Glück? Wie kommt man in einen Glückszustand? Das wird uns Professor Jürg Kesselring, heutiger Senior Botschafter und Neuroexperte, ehemaliger Chefarzt für Neurologie und Rehabilitation am Rehabilitationszentrum Valens und seit 1978 Delegierter und Mitglied des Internationalen Komitees vom Roten Kreuz näher erläutern. In seinen Ausführungen gibt er Antworten auf die Fragen: Wie entstehen Freude und Glücksempfinden? Kann man «Glück» lernen? Und wenn ja, wie? Er wird aufzeigen, welche Strategien es gibt, um ein Gleichgewicht zu finden, das zu Freude und Glücksempfinden führt. Welche «Glücksformeln» der Arzt sieht, wird er uns in seinem spannenden und kurzweiligen Referat auf verständliche Weise und in seiner unnachahmlichen Art näherbringen.

Seit vielen Jahren im Bereich der neurologischen Rehabilitation tätig: Professor Jürg Kesselring. Bild: zVg

Prof. Dr. med. Jürg Kesselring – eine Koryphäe in der neurologischen Rehabilitation, schweizweit und auch über die Landesgrenzen hinaus bekannt. Tausende Patienten mit Hirnschlag, Multipler Sklerose, Parkinson oder anderen neurologischen Erkrankungen hat der Mediziner in seiner beruflichen Laufbahn betreut und begleitet. Das Gespräch mit den Patientinnen und Patienten war ihm immer wichtig, er lernte daraus auch immer wieder viel für seine tägliche Arbeit. Er forschte und engagierte sich für MS-Betroffene, war viele Jahre Präsident der Schweizerischen MS-Gesellschaft und reiste für Vorträge um die ganze Welt. Trotz seiner vielen Termine fand er immer wieder Zeit. Zeit für die Musik – Kesselring ist ein begnadeter Cellist. Zeit für seine dichterische Ader – er schreibt Gedichte. Zeit für seine Familie und Freunde – er interessiert sich für seine Mitmenschen und deren Geschichten.

Nach dem Vortrag haben Sie die Gelegenheit, dem Referenten Ihre Fragen zu stellen und beim anschliessenden Apéro den Abend gemeinsam ausklingen zu lassen.

Diejenigen unter Ihnen, welche beim letzten Vortrag von Professor Kesselring im Oktober 2019 zum Thema «Resilienz – lebenslanges Lernen» im Rahmen unserer damaligen Reihe «5 Sinne» dabei waren, erinnern sich sicher sehr gerne an den Abend und den interessanten und mitreissenden Vortrag zurück. Wir freuen uns, Sie nun wiederum zu einem Vortrag von Professor Jürg Kesselring mit seiner inspirierenden Persönlichkeit begrüssen zu dürfen.

Agnes Druschke,
Kommission für Erwachsenenbildung

Mittwoch, 21. Juni, 19.00 Uhr
Kirchgemeindehaus Horgen,
Kleiner Saal

«Ohne Aktivität gibt es kein Glück, wir müssen etwas tun. Dazu brauchen wir das Gehirn. Glück lässt sich auch nicht einfach konsumieren, es wird nicht (nur) von aussen bestimmt.»

Professor Jürg Kesselring

Editorial

Auffahrt

Der Himmelfahrtstag ist wohl der anspruchsvollste Feiertag im Kirchenjahr. Dass ein Kind unter widrigen Umständen geboren wird, wie wir alljährlich an Weihnachten erzählen, kann ich mir gut vorstellen. Millionenfach gibt es das auf unserer Welt. Dass ein Mann mit einer Botschaft aneckt und schliesslich von seinen Gegnern getötet wird, auch das ist Alltag in so mancher Weltregion und macht mir den Karfreitag als Feiertag verständlich. Dass ein Toter wieder ins Leben zurückkommt und so zum Symbol für Hoffnung, Licht und Leben wird, das ist schon schwieriger zu begreifen, und doch lässt mich der Glaube daran von Herzen froh Ostern feiern. Und dass all die Christen auf der Welt einen gemeinsamen Geist brauchen, der sie als Kirche irgendwie zusammenhält – das macht mir auch Pfingsten plausibel.

Aber Auffahrt? Diese Rückkehr Jesu in den Himmel, vierzig Tage nach Ostern? Von der Abfolge der österlichen Ereignisse her ergibt es durchaus Sinn: Der Auferstandene muss ja irgendwie zurück zu Gott, von dem er kam. Er kann nicht als Auferstandener einfach auf der Erde bleiben, auf ewig zwischen zwei Welten. Nein, die Erzählung von der Himmelfahrt Christi gehört schon irgendwie dazu. Und doch bleibt sie unfassbar, rätselhaft. Selbst die biblischen Texte, die davon berichten, hüllen sich in beredtes Schweigen darüber, wie genau sich diese Himmelfahrt ereignet haben könnte.

Auffahrt zu feiern verlangt nicht von mir, an eine Wolkenreise Jesu in irgendeinen Himmel zu glauben. Auffahrt zu feiern, das heisst vielmehr, mich von Jesus bewegen und beleben zu lassen, sein Werk weiterzuführen. Seit seiner Himmelfahrt ist es an uns Menschen, Jesu Geschichte weiterzuführen. Die Geschichte hier auf Erden geht weiter, wenn wir an Jesu Stelle zu den Menschen gehen, ihnen die Augen öffnen, die Hungrigen speisen, den Kleinen und den Grossen von Jesus Christus erzählen.

Alke de Groot ist Pfarrerin in Horgen.

Bild: Anja Lutz

ZH 1459 / ZH 1567

Kirche Horgen

Die neue Osterkerze

Die neue Osterkerze in der Kirche Horgen hat Rahel Wunderli gestaltet. Bild: A. de Groot

Horgen

In der Osternacht ist sie erstmals erstrahlt. Ich durfte sie gestalten. Die Worte aus dem Johannesevangelium 1,28–34 haben mich dazu inspiriert.

Da kommt Jesus zu Johannes dem Täufer, um sich taufen zu lassen. Johannes sagt: «Seht, das Lamm Gottes, das die Sünde der Welt hinwegnimmt. … Ich habe den Geist wie eine Taube vom Himmel herabkommen sehen, und er blieb auf ihm. … der ist es, der mit heiligem Geist tauft.»

Betrachten wir die Kerze gemeinsam: Zwischen den dunkelblauen Buchstaben A (Alpha) und W (Omega) sind fünf Symbole, die ein Kreuz darstellen. Diese Symbole stehen für grosse Wahrheiten. Sie bezeugen, wofür Jesus gekommen ist und gelebt hat. Es sind ausdrucksstarke Abstraktionen – doch die Bilder sind einprägsam.

Das erste Bild unten mit den drei dunkelblauen Wellen auf hellblauem Grund ist Symbol für die Taufe, dem Beginn von Jesu Wirken.

Die nächsten drei Bilder bilden Leidensweg und Auferstehung Jesu ab, angefangen mit dem Abendmahl, symbolisiert durch Brot, Ähren, Kelch mit Traubensaft und Trauben auf hellem Hintergrund. Das Bild darüber zeigt den Berg Golgatha mit dem Kreuz als Symbol für den Schmerzenstod Jesu. Nochmals eine Stufe höher, im Zentrum des Querbalkens, ist das Lamm Gottes mit dem Siegesbanner. Im Hintergrund die aufgehende Sonne.

Jesus als Lamm. Mit diesem Symbol tun Sie sich vielleicht schwer. Ein Lamm ist schwach. Allein ist es hilflos. Passt dieses harmlose Bild wirklich zu Jesus?

Das Lamm Gottes, von dem Johannes spricht, ist keineswegs schwach. Es trägt die Sünden der Welt, und damit trägt es mehr, als irgendjemand sonst tragen könnte. Wenn Jesus das «Lamm Gottes» ist, eröffnet er auch uns einen Weg, mit unserer Schuld umzugehen. Nämlich, sie nicht zu verdrängen oder zu verharmlosen, sondern sie bei IHM abzuladen, um frei davon zu werden. In Jesus schenkt Gott uns Versöhnung und Heilung. Das Siegesbanner steht für den Sieg über den Tod. Es will uns versichern: «Der Tod hat nicht das letzte Wort.»

Unterhalb vom «A» ist eine nach oben fliegende Taube. Sie steht für den Heiligen Geist, den Johannes auf Jesus herabkommen sah. Denselben Geist hat Jesus verheissen und er wird uns an Pfingsten geschenkt. Dieser gute Geist Gottes wirkt noch immer in jedem Menschen – auch in denen, die wir als «Böse» empfinden. Der Heilige Geist ist immer bei jedem Menschen viel tiefer eingepflanzt als all das, was verdreht und verkehrt ist. Jeder und jede trägt das Bild Gottes in sich, von dem Gott, der von sich sagt: «Ich bin das A und das O, der Erste und der Letzte, der Anfang und das Ende» (Off. 22,13).

Rahel Alexandra Wunderli

Nachtprogramm

Lange Nacht der Kirchen

Die Lange Nacht der Kirchen findet in der Schweiz zum vierten Mal statt. 2021 waren es bereits 470 reformierte und katholische Kirchen, die in mehreren Kantonen ihre Türen für Tradition, Experiment, Gewohntes und Ungewohntes öffneten. 30'000 Besuchende erhielten Einblick, wie sich Kirchen in das gesellschaftliche Leben einbringen. Den Rahmen gestalten die Gemeinden nach ihren Möglichkeiten. Mal sind es Plattformen für Austausch, Oasen für die Sinne oder gemeinschaftliche Projekte.

Auch die Kirchgemeinden Horgen und Oberrieden feiern die «Lange Nacht der Kirchen». Wir freuen uns auf Ihren Besuch. Eine Anmeldung ist nicht notwendig, der Eintritt ist frei.

Horgen

Verschiedene Künstlerinnen und Künstler aus unserem Dorf zeigen ihr Können mit Gesang, Spiel und weiteren Darbietungen. Wir hoffen auf einen bunten Strauss an Aufführungen, die bei Redaktionsschluss noch nicht bekannt waren. Im Moment erhalten das Programm und die einzelnen Beiträge noch den Feinschliff. Ein Highlight des Abends wird der Choral Evensong mit der gesanglichen Mitwirkung der Vokalisten Horgen sein. Gesungen werden Werke englischer Komponisten. Durch die Liturgie führt Alke de Groot.

Lassen Sie sich von dieser besonderen Atmosphäre verzaubern und geniessen Sie einen aussergewöhnlichen Abend in unserer Horgner Kirche. Selbstverständlich muss die «Lange Nacht der Kirchen» nicht als Ganzes besucht werden. Die Kirche kann zwischen den einzelnen Beiträgen verlassen oder betreten werden. Herzliche Einladung!

Kantor Daniel Pérez

Freitag, 2. Juni, ab 18.00 Uhr
Choral Evensong um 21.00 Uhr
Kirche Horgen

Für einmal sind die Kirchen nachts erlebbar. Bild: pexels.com

Oberrieden

Im Reformationsjahr 2019 war der Zwingli-Film ein Kassenschlager. Trotz der üblichen Kritik durch verschiedene Medien hatte er einen durchschlagenden Erfolg. Dies liegt wohl daran, dass er nahe an der Geschichte blieb und doch eine Geschichte daraus machte. Beim Reformationskongress 2019 erhielt er von allen Fachleuten durchwegs Bestnoten. Vielleicht haben Sie den Film verpasst oder wollen ihn nochmals auf Grossleinwand schauen? Zur internationalen «Langen Nacht der Kirchen» lädt die reformierte Kirchgemeinde herzlich ein. Nach der Filmvorführung ist die Bar für einen Schlummertrunk und ein gemütliches Zusammensein geöffnet.

Hans Kämpf, Präsident der Kirchenpflege

Freitag, 2. Juni, 22.00 Uhr
Kirche Oberrieden

Horgen

Unterricht

Von der «minichile» bis zur Konfirmation

Der kirchliche Unterricht führt die Kinder und Jugendlichen in fünf Schritten (minichile, 3. Klass-Unti, Club 4, JuKi und Konf-Unti) bis zur Konfirmation. Für die Teilnahme am Unterricht müssen die Kinder nicht getauft sein. Familien, die ihre Kinder in den kirchlichen Unterricht schicken möchten und noch keine Einladung bekommen haben, melden sich bitte bei Christa Walthert (unti@refhorgen.ch oder 079 448 01 26).

Das Programm beginnt mit der minichile in der zweiten Klasse und dem anschliessenden 3. Klass-Unti. Hier können die Eltern aus verschiedenen Modellen (Wochenlektionen über Mittag oder nach der Schule, Blockunterricht am Mittwochnachmittag oder Samstagvormittag) die für ihr Kind passende Unterrichtsform auswählen. Die Einteilung gilt für das ganze Schuljahr. Nachmeldungen sind immer noch möglich.

Im Anschluss folgt der Club 4, der Unterricht in der 4. Klasse. Dieser findet einmal monatlich in Halbtagesblöcken am Mittwochnachmittag oder Samstagvormittag statt. Beginn ist am Mittwoch, 30. August, beziehungsweise am Samstag, 2. September 2023.

In der JuKi (JugendKirche), dem Unterricht von der fünften bis zur siebten Klasse, können die Jugendlichen aus einer Auswahl von Projekten ihr eigenes Programm zusammenstellen. Im Laufe der drei Jahre sammeln sie total 40 JuKi-Punkte, davon mindestens 16 mittels Gottesdienstbesuchen. Das Programm wechselt jährlich und wird jeweils im Mai zugestellt.

Eine Reihe von Jugendgottesdiensten ist speziell für die Schülerinnen und Schüler ab der fünften Klasse konzipiert. Diese finden ungefähr einmal im Monat statt. Der Datenplan ist auf www.refhorgen.ch zu finden.

Den Abschluss des kirchlichen Unterrichtsprogramms bildet der Konf-Unterricht. Dieser beginnt am Dienstag, 29. August, um 18.10 Uhr im Kirchgemeindehaus in Horgen, respektive am Mittwoch, 30. August 2023, um 18.30 Uhr im Pfarrhausschopf im Hirzel. Voraussetzung für die Aufnahme in den Konfirmandenunterricht ist der Besuch des kirchlichen Unterrichtsprogramms (minichile, 3. Klass-Unti, Club 4 und JuKi). Die Konfirmation wird im Hirzel am 9. Juni 2024 gefeiert, diejenige in Horgen am 16. Juni 2024. Die Anmeldeformulare für den Konf-Unterricht werden dieser Tage verschickt. Jugendliche, die 2024 konfirmiert werden möchten und bis Ende Mai kein Anmeldeformular erhalten haben, melden sich bitte umgehend beim Sekretariat der Kirchgemeinde, 044 727 47 47, sekretariat@refhorgen.ch.

Kirchenpflege und Pfarramt

Musik

Kammermusikkonzert zum Muttertag

«Wie wär's mit etwas Unterhaltungsmusik am Muttertag?» «Keine Lust!»

«Findet denn nicht das schönste Muttertagsgeschenk in der Kirche Horgen statt?» «Weiss nicht!»

«Ja, ein Konzert mit dem Titel ‹Ah! Vous dirais-je maman›, so heisst ein bekanntes Lied. Hierzulande kennen wir es als Melodie von Morgen kommt der Weihnachtsmann, aber im französischen Original hat es nichts mit Weihnachten zu tun. Vielmehr spricht ein Mädchen mit seiner Mutter. Der Text geht ungefähr so:»

«Ach! Soll ich Ihnen sagen, Mama, was meine Qual verursacht?

Seit ich sah, wie Silvander mich mit zärtlichem Blick betrachtete, sagt mein Herz jeden Augenblick:

«Kann man leben ohne Liebe?» …

«Aha! Teenager-Probleme, verstehe … Und die Musik ist unterhaltsam, sagst du? Ich weiss nicht, ich würde lieber ein Bier am See geniessen!»

«Aber stell dir vor, die Musik ist nicht nur schön, sie inspiriert. Denk nur an die tollen Themen von Mozart, die besten und überraschendsten Entwicklungen von Haydn, die lustige Bearbeitung von Benda, aufgeführt von grossartigen Musikern in einer Kirche aus dem 18. Jahrhundert. Anders gesagt, wir hören Musik, die komponiert wurde, als sich die Kirche im Bau befand. Und: Der Eintritt ist frei, es wird eine Kollekte erbeten.»

«Klingt gut, wer spielt denn?» «Es spielen Bota Mortier und Jemma Abrahamyan, Violinen, Astrid Leuthold, Viola, Fedor Saminski, Violoncello, Markus Bernhard, Violone und Frédéric Champion, Fortepiano.»

«Und wie geht es dann weiter?» «Stell dir vor, es werden nach dem Konzert keine Mozartkugeln verschenkt …» «Sondern?»

«Ein feiner Apéro, im Kirchgemeindehaus serviert und mit viel Liebe vorbereitet, ein Doppelgenuss!» **Frédéric Champion**

Sonntag, 14. Mai, 19.15 Uhr
Kirche Horgen
Shuttlebus ab Parkplatz reformierte Kirche Hirzel 18.40 Uhr, Rückfahrt im Anschluss an das Konzert

Melodien aus dem 18. Jahrhundert zum Muttertag. Bild: zVg

Pilgern

Von St. Peterzell nach Wattwil

Im Dorf verlassen wir die Hauptstrasse in Richtung Südwesten und überqueren auf der Hembergstrasse die Necker. Wir wandern nun aufwärts Richtung Weiler Hofstetten mit seinen schönen, reich verzierten Holzhäusern. Von hier aus geht es zunächst wieder abwärts in das Schlifentofel. Nach seiner Querung geht es wieder aufwärts über den Weiler Eichbüel bis zum Gasthaus Churfirsten, das auf einem schönen Aussichtsberg, dem Scherrer, in 984 Meter Höhe etwas unterhalb des Gipfels liegt. Hier haben wir nun den letzten längeren Anstieg dieser Etappe hinter uns gebracht. Wir wandern weiter westwärts entlang mehrerer Bauernhöfe, bis der Weg nach Wattwil ins Thurtal hinunterführt, wo wir bei der evangelisch-reformierten Kirche an der Wilerstrasse nahe dem Zentrum das Ziel der heutigen Etappe erreicht haben. Wir rechnen für die knapp 10 Kilometer mit einer reinen Gehzeit von drei Stunden. Das Höhenprofil weist 413 Meter Aufstieg und 499 Meter Abstieg auf. Es führt uns Jeannette Grivel.

Wir pilgern bei jedem Wetter und verpflegen uns aus dem Rucksack. Die Billette (Horgen See – St. Peterzell und Wattwil – Horgen See (via Pfäffikon SZ) lösen alle selbst. Horgen ab 8.00 Uhr. Treffpunkt: Sektor B auf dem Perron.

Bitte mitnehmen: Halbtax/GA, Verpflegung, Sonnen- und Regenschutz, gute Wanderschuhe, Wanderstöcke. Versicherung ist Sache der Teilnehmenden! Auskunft und Anmeldung über degroot@refhorgen.ch oder 044 727 47 30.

Pfarrerin Alke de Groot

Samstag, 3. Juni, 8.00 Uhr
Abfahrt Bahnhof Horgen-See

Immer den Wegweisern folgen. Bild: Hape Bollinger, pixelio.de

Stadtführung

Vom aufmüpfigen Hochzeitsfest in Witikon

Wie Wilhelm Reublin in der Kirche in Witikon 1523 als erster Priester der Eidgenossenschaft öffentlich heiratete, wie er vor den Bauern, die erbost waren, weil sie den Zehnten weiterhin zahlen mussten, gegen die Kindstaufe predigte und in ihnen die Idee eines radikal christlichen Lebens – separiert vom Grossmünster – weckte. All das erfahren wir von Barbara Hutzl-Ronge bei dieser Stadtführung zu den schönsten Bauernhäusern im Unter- und Oberdorf in Witikon und geniessen zudem eine wunderbare Aussicht von der Alten Kirche Witikon auf den Zürichsee und die Stadt.

Eine Kostenbeteiligung in Höhe von 20 Franken wird vor Ort eingesammelt. Anmeldungen bitte bis 6. Juni an degroot@refhorgen.ch, 044 727 47 30.

Pfarrerin Alke de Groot

Samstag, 10. Juni, 10.10 – 12.10 Uhr
Treffpunkt: 10.00 Uhr bei der Bushaltestelle «Zürich, Loorenstrasse»
(S24 und Bus 31)

Kolibri

Gott hät di ganz wiit Wält i de Händ

Gemeinschaft entsteht, wenn wir uns die Hände reichen. Dann ist niemand mehr allein, alle haben jemanden an der Seite, der hält, die begleitet. So hat Jesus sich die Welt erträumt.

Diese Gemeinschaft – untereinander und mit Gott und Jesus – erleben die Kinder im Kolibri, wenn sie miteinander essen, singen, spielen, basteln, beten, Geschichten hören. Eine Gemeinschaft, in der alle gleich wichtig sind und alle sich gegenseitig unterstützen.

Christa Walthert

Mittwoch, 24. Mai, 12.00 Uhr
Kirchgemeindehaus Horgen
Kontakt: Ruth Müller, 079 637 10 88

Zusammen im Kolibri. Bild: rawpixel.com

Gottesdienst

Wo fand eigentlich Pfingsten statt?

Oberrieden, Thalwil

An drei Abenden hörte ich Online-Vorlesungen zu biblischen Orten in Jerusalem. Es war spannend, als uns Professor Klaus Bieberstein aus Bamberg erklärte, wie die Heiligen Stätten in Jerusalem entstanden und sich auch örtlich veränderten. Da betonten Konzilien zum Beispiel das Gespräch mit Pontius Pilatus. Also musste der Ort gefunden werden, wo Pilatus seine Hände in Unschuld wusch. Dieser verschob sich immer wieder, zum Beispiel, weil man ein neues Haus baute oder er nicht mehr zugänglich war. Der Begegnung Jesu mit Pilatus hat man im Laufe der Jahrhunderte so schon an drei verschiedenen Plätzen gedacht.

Chor der Kathedrale Dormitio auf dem Berg Zion. Bild: Tango7174, Wikimedia Commons

Aber wo fand wohl das Pfingstwunder nach Apostelgeschichte zwei statt? In der Bibel heisst es: «Als nun die Zeit erfüllt und der Tag des Pfingstfestes gekommen war, waren sie alle beisammen an einem Ort. Da entstand auf einmal vom Himmel her ein Brausen, wie wenn ein heftiger Sturm daherfährt, und erfüllte das ganze Haus, in dem sie sassen.»

Die Freundinnen und Freunde waren also in einem Haus in Jerusalem. 381 wurde auf dem Konzil von Konstantinopel der Heilige Geist «heiliggesprochen.» 395 hatte man dann den Berg Zion dazu bestimmt, dass hier das biblische Pfingstgeschehen stattgefunden habe und baute die Dormitio Basilika. Später dann identifizierte man den Saal, wo auch das letzte Abendmahl mit Jesu stattgefunden haben soll, als Ort des Pfingstgeschehen. Er liegt dicht daneben. Noch heute wird traditionell dort der katholische Pfingstgottesdienst gefeiert.

Aber es geht an Pfingsten ja nicht um einen Ort, sondern darum, dass wir als Christinnen und Christen uns daran freuen, dass Gottes Geist uns erreicht hat. Menschen lassen sich durch Gottes Geist immer wieder bewegen. Das feiern wir auch an unserem gemeinsamen Pfingstgottesdienst mit Abendmahl der Kirchgemeinden Oberrieden und Thalwil, in diesem Jahr in der reformierten Kirche Thalwil.

Pfarrer Berthold Haerter

Pfingstsonntag, 28. Mai, 10.00 Uhr
Kirche Thalwil

Oberrieden

Amtliches

Kirchgemeindeversammlung

Wie jedes Jahr um diese Zeit laden wir Sie herzlich zur ersten Kirchgemeindeversammlung des Jahres ein. Zu behandeln sind folgende Traktanden:

1. Abnahme Jahresrechnung 2022
2. Kenntnisnahme des Jahresberichtes 2022
3. Befristete gemeindeeigene Pfarrstelle von maximal 20 %

Nach den offiziellen Traktanden findet der informelle Austausch statt. Gerne laden wir Sie danach zum Apéro ein.

Die Akten zu den Traktanden liegen ab Freitag, 2. Juni, während den Schalterstunden im Sekretariat der Kirchgemeinde, Alte Landstr. 36a, 8942 Oberrieden auf oder können auf der Website www.ref-oberrieden.ch abgerufen werden. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Kirchenpflege Oberrieden

Montag, 19. Juni, 19.30 Uhr
Zürcherhaus Oberrieden

H2OT

Taufe

Pfingstliches Tauf-Fest am Zürisee

Im Konfirmationsunterricht erzählte uns ein jüdischer Gymnasiast, dass ein Knäblein seinen Namen erst am achten Tag nach seiner Geburt anlässlich des Beschneidungsrituals erhält. Was für die Juden die Beschneidung, ist für Christenmenschen die Taufe – ein Zeichen der Zugehörigkeit zur Gemeinschaft. Einst hatte Gott mit Abraham einen Bund geschlossen, für uns hat Jesus diesen ewigen Bund offengelegt und bestätigt. Allerdings erhalten wir unsere Namen direkt nach der Geburt.

Bei der Taufe geben wir den Kindern ein unauslöschliches Siegel mit. Es sagt dem Täufling: Du hast einen Namen bei Gott, du gehörst zu ihm. Deswegen taufen wir dich mit Wort und Wasser auf den Namen des dreieinigen Gottes. Wir bringen mit dem äusseren Zeichen der Taufe sichtbar zum Ausdruck, was schon gilt. Jeder Mensch hat bei Gott unendlichen Wert.

An Pfingsten feiern wir den Heiligen Geist – die Gegenwart Gottes unter uns. Weil Jesus nicht mehr irdisch unter uns weilt, so will Gott uns durch seinen Geist und Fürsprecher nahe sein. Er will unter uns wohnen, uns begleiten und uns zum Leben ermutigen durch alle Lebensprüfungen hindurch. Taufen wir einen Täufling auf den Namen des Heiligen Geistes, so erinnern wir uns daran, dass der Geist in diesem Kind wohnen will. Er will in allen Menschen wohnen. Wo aber der Geist des Herrn ist, da ist Freiheit. So ist jedes Kind berufen, ein freier Mensch zu werden.

Die Tauffeier am Zürichsee wird geleitet von Pfarrer Berthold Haerter, Pfarrer Thomas Villwock und Pfarrer Jürg-Markus Meier. Musikalisch gestaltet wird der Gottesdienst von Gerda Dillmann, Akkordeon, und Hanspeter Kunz, Klarinette. Im Anschluss Apéro am Zürisee. **Pfarrer Jürg-Markus Meier**

Samstag, 27. Mai, 11.00 Uhr
Seeanlage Farb, Thalwil

Wie damals zu Jesu Zeiten: Eine Taufe im See. Bild: N. Boha

Agenda

Gottesdienste

Freitag, 12. Mai

17.00 Uhr, GAWO Spielhofweg Oberrieden
Seniorengottesdienst
Pfarrer Berthold Haerter

Samstag, 13. Mai

10.00 Uhr, Kirche Oberrieden
Ökum. Gottesdienst zum 250-jährigen Jubiläum der Gemeinde Oberrieden
Pfarrer Berthold Haerter und Diakon Thomas Hartmann
Schulchor Oberrieden

18.00 Uhr, Kirche Horgen
Evensong
Pfarrer Torsten Stelter
Liedeinführung 17.30 Uhr

Sonntag, 14. Mai

10.00 Uhr, Kirche Horgen
Gottesdienst mit Taufe
Pfarrer Thomas Villwock
Seniorenchor Horgen

10.00 Uhr, Kirche Hirzel
Gottesdienst
Pfarrer Torsten Stelter

Montag, 15. Mai

19.00 Uhr, Kirche Horgen
Ökumenisches Friedensgebet

Mittwoch, 17. Mai

14.30 Uhr, Haus Tabea
Seniorengottesdienst
Pfarrer Thomas Villwock

Donnerstag, 18. Mai

9.20 Uhr, Bahnhof Oberrieden See
Kirche unterwegs: Auffahrtswanderung zur Verena Schlucht, Solothurn, gemäss Anmeldung: diakonie@ref-oberrieden.ch

10.00 Uhr, Kirche Horgen
Gottesdienst an Auffahrt
Pfarrerin Katharina Morello

Sonntag, 21. Mai

10.00 Uhr, Kirche Hirzel
Gottesdienst mit Taufe
Pfarrerin Katharina Morello

10.00 Uhr, Kirche Oberrieden
Gottesdienst
Pfarrer Urs Dohrmann

18.00 Uhr, Kirche Horgen
Abendgottesdienst zum 60-jährigen fepa-Jubiläum
Pfarrerin Katharina Morello
Rico Zela, Oboe
Anschliessend Apéro

Montag, 22. Mai

19.00 Uhr, kath. Kirche Horgen
Ökumenisches Friedensgebet

Samstag, 27. Mai

11.00 Uhr, Seeanlage Farb Thalwil
H2OT-Taufgottesdienst am Zürichsee
Pfarrer Thomas Villwock, Pfarrer Berthold Haerter, Pfarrer Jürg-Markus Meier
Gerda Dillmann, Akkordeon, Hanspeter Kunz, Klarinette

Sonntag, 28. Mai

10.00 Uhr, Kirche Horgen
Pfingstgottesdienst mit Fernsehübertragung
Pfarrerin Alke de Groot
Kantorei Horgen
Evelyn Angela Gugolz, Tanz
Eintreffen bitte bis 9.45 Uhr
Shuttlebus ab Kirche Hirzel 9.20 Uhr

10.00 Uhr, Kirche Thalwil
Pfingstgottesdienst der Kirchgemeinden Oberrieden und Thalwil mit Abendmahl
Pfarrer Berthold Haerter und Pfarrer Jürg-Markus Meier
Gerda Dillmann und David Schenk, Orgeln

Pfarramtsdienste

Amtswochen Horgen

13. Mai	Pfr. Pfeffer
20. Mai	Pfr. Stelter
27. Mai	Pfr. Villwock

Amtswochen Oberrieden

8. Mai	Pfr. Haerter

Taufsonntage Horgen

27. Mai	Pfr. Villwock (in Thalwil am See)
10. September	Pfr. Stelter
1. Oktober	Pfr. Stelter

Taufsonntage Hirzel

21. Mai	Pfrn. Morello
6. August	Pfrn. de Groot
27. August	Pfrn. Morello (Schlieregg)

Taufsonntage Oberrieden

27. Mai	Pfr. Haerter (in Thalwil am See)
25. Juni	Vikar Danner
23. Juli	Vikar Danner

Kinder und Jugendliche

Freitag, 12. Mai

Jugendgottesdienst
19.30 Uhr
Kirche Horgen

Samstag, 13. Mai

Singen und Basteln zum Muttertag
13.30 Uhr Workshop
16.00 Uhr Feier
Kirchgemeindehaus Horgen

Mittwoch, 24. Mai

Kolibri mit Mittagstisch
12.00 Uhr
Kirchgemeindehaus Horgen

Donnerstag, 25. Mai

ElKi-Treff
9.30 Uhr
Katholische Kirche Oberrieden

ElKi-Singen
9.30 Uhr
Kirchgemeindehaus Horgen

jeweils donnerstags

ElKi-Singen
9.00 Uhr
Chrüzbüelkeller der katholischen Kirche Oberrieden
gemäss Anmeldung
mailme@merlinmattheeuws.ch

Veranstaltungen

Freitag, 12. Mai

Basarwerkstatt
9.00 Uhr
Kirchgemeindehaus Horgen

Znacht für alle
18.00 Uhr
Kirchgemeindehaus Horgen

Sonntag, 14. Mai

Kammermusikkonzert zum Muttertag
19.15 Uhr
Kirche Horgen

Mittwoch, 17. Mai

Basarhandarbeit
14.00 Uhr
Kirchgemeindehaus Horgen

Freitag, 19. Mai

Freitagsapéro vor der Kirche Oberrieden
17.00 – 20.00 Uhr
DJ Sutti und DJ Klemm

Montag, 22. Mai

Seniorenchor Horgen
14.15 Uhr
Kirchgemeindehaus Horgen

Dienstag, 23. Mai

Upcycling
18.00 – 20.00 Uhr
Step by Step,
Eisenhofstrasse 16, Horgen
Anmeldung: mueller@refhorgen.ch, 079 406 81 18

Gemeindeliedprobe für den Pfingstgottesdienst
19.15 Uhr
Kirche Horgen

Donnerstag, 25. Mai

HotPot
12.00 Uhr
Treppe Kirche Horgen

Freitag, 26. Mai

Seniorentanznachmittag
14.00 Uhr
Kirchgemeindehaus Horgen

Freitagsapéro vor der Kirche Oberrieden
17.00 – 20.00 Uhr

jeweils montags

Malen mit Martha Jörg
9.30 Uhr
Kirchgemeindehaus Horgen

Seniorenvolkstanz
14.00 Uhr
Zürcherhaus Oberrieden

jeweils dienstags

Morgengebet
8.00 Uhr
Kirche Oberrieden

Gymnastik und Bewegung
8.00, 9.05 und 14.00 Uhr
Kirchgemeindehaus Horgen

Ökumenischer Kirchenchor
19.30 Uhr
Zürcherhaus Oberrieden
nach Probeplan

jeweils mittwochs

Morgengebet
7.00 Uhr
Kirche Horgen

Mittagstisch
12.00 Uhr
Zürcherhaus Oberrieden
Anmeldung bis Montag an:
079 865 63 30 oder mittagstisch@ref-oberrieden.ch

Amtshandlungen März

Horgen, Hirzel

Taufe
Höhn, Flurina Helen

Bestattungen
Aeberli, Hans-Peter
Dreiner-Ober, Ruth
Felix, Konrad
Löwe, Werner
Lovchik-Scherrer, Edith
Peter-Kocher, Sonja
Schäppi, Armin Johann
Schneider, Karl Otto
Zollinger, Karl

Oberrieden

Taufe
Wingeier, Amaro Elio

Bestattungen
Christen-Zils, Christa Maria Johanna
Heiz, Arthur Rolf
Schlatter, Herbert Rolf

Kontakt

Horgen

www.refhorgen.ch
Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Horgen
Kelliweg 21
8810 Horgen

Sekretariat
044 727 47 47
sekretariat@refhorgen.ch

Pfarramt
Pfarrerin Alke de Groot
044 727 47 30
degroot@refhorgen.ch

Pfarrerin Katharina Morello
044 727 47 40
morello@refhorgen.ch

Pfarrer Torsten Stelter
044 727 47 20
stelter@refhorgen.ch

Pfarrer Thomas Villwock
044 727 47 10
villwock@refhorgen.ch

Amtswoche-Pfarramt
044 727 47 77

Sozialdiakonie
Andreas Fehlmann
044 727 47 61

Kinder und Familie
Kirchlicher Unterricht
Christa Walthert
044 727 47 66

Präsident Kirchenpflege
Joggi Riedtmann-Klee
praesidium@refhorgen.ch

Oberrieden

www.ref-oberrieden.ch
Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Oberrieden
Alte Landstrasse 36a
8942 Oberrieden

Sekretariat
Priska Langmeier
Severin Furer
044 720 49 63
info@refkioberrieden.ch

Pfarramt
Pfarrer Berthold Haerter
044 720 00 41
berthold.haerter@bluewin.ch

Präsident Kirchenpflege
Hans Kämpf
praesidium@ref-oberrieden.ch

Impressum

reformiert.regional erscheint 14-täglich als Beilage der Zeitung «reformiert.»

Herausgeberin:
Reformierte Kirchen Horgen und Oberrieden

Redaktion:
Pfrn. Alke de Groot
Alte Landstrasse 23
8810 Horgen
044 727 47 30
hob@refhorgen.ch

Layout: kolbgrafik.ch

Druck: swissprinters.ch

Gemeinsame Beilage:
Trägerverein reformiert.zürich in Zusammenarbeit mit den Reformierten Kirchgemeinden Horgen und Oberrieden

Die nächste Ausgabe von reformiert.regional erscheint am 26. Mai 2023

Schnappschuss

H2OT

Kennenlernen

Mitte April trafen sich die Mitarbeitenden und Mitglieder der Kirchenpflegen der H2OT-Gemeinden zum informellen Austausch bei Gegrilltem in Oberrieden. Zur Einstimmung wurde in die Kirche geladen. Wir sangen «Heaven is a wonderful place» und hörten Inputs aus allen drei Kirchgemeinden. Das Treffen ist ein Bestandteil zur Förderung der Zusammenarbeit zwischen den Gemeinden und um Nähe zu schaffen trotz räumlicher Distanz.

Redaktion

Bild: T. Limberger